

Antrag 78/I/2021

SPD-UB Lüneburg

Berufseinstiegsbegleitung muss bleiben!

1 Die Finanzierung der Berufseinstiegsbegleitung an den Oberschulen läuft in diesem Jahr aus. Bislang wurde
2 dieses Projekt zur Hälfte von der Agentur für Arbeit und zur anderen Hälfte vom Bund finanziert. Der Bund
3 will die Gegenfinanzierung nicht länger übernehmen.

4 Trotz großer Bemühungen der Agentur für Arbeit, die auch weiterhin 50% der Kosten übernehmen würde,
5 ist es bislang nicht gelungen die Finanzierung der zweiten 50 % zu sichern.

6 Es laufen derzeit Gespräche in Hannover mit dem Ziel, die Berufseinstiegsbegleitung aus niedersächsischen
7 Mitteln des ESF-Fonds und aus dem Landeshaushalt hinzubekommen. Bislang aber ohne Erfolg. Die Zeit
8 drängt.

9 **Deshalb hier unser Antrag:**

10 Entweder das Land Niedersachsen steigt unverzüglich in die Gegenfinanzierung der Berufseinstiegsbeglei-
11 tung ein, um diese für schwache Schüler/innen so wichtige Unterstützung ohne Unterbrechung weiterfüh-
12 ren zu können, oder stellt auf andere Weise die Fortführung dieses erfolgreichen sozialen Förderprogramms
13 sicher.

14

15 **Begründung**

16 Berufseinstiegsbegleiter/innen leisten einen unschätzbaren und nicht ersetzbaren Beitrag, um bildungs-
17 fernen und/oder sozial schwachen Schüler/innen und Flüchtlingskindern trotz aller Schwierigkeiten einen
18 Schulabschluss und einen guten Start in das Berufsleben und damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Le-
19 ben zu ermöglichen.

20 Die Berufseinstiegsbegleiter/innen unterstützen bei der Führung der Hausaufgabenhefte und der Map-
21 pen in den Nebenfächern, bei der Erledigung der Hausaufgaben, bei Sprachschwierigkeiten, beim Üben
22 für Arbeiten, bei sozialen und emotionalen Auffälligkeiten. Sie führen Gespräche mit den Lehrkräften, um
23 die genauen Schwachpunkte herauszufinden und gezielt Unterstützung anbieten zu können. Sie diskutie-
24 ren mit den Schüler/innen über mögliche berufliche Perspektiven und suchen mit ihnen gemeinsam nach
25 Praktikums- und später nach Ausbildungsplätzen. Sie erstellen mit ihnen gemeinsam die Bewerbungsun-
26 terlagen und bereiten sie auf Vorstellungsgespräche vor. Sie vermitteln Angebote wie die Nacht der Ausbil-
27 dung und animieren sie, daran teilzunehmen und sich umfassend zu informieren. Sie führen Gespräche mit
28 den Eltern und unterstützen diese bei der Erziehung. Sie halten Kontakt zu den Betrieben und unterstützen
29 diese bei Schwierigkeiten während des Praktikums oder in den ersten Monaten der Ausbildung.

30 Schulsozialarbeiter/innen können kein Ersatz für diese umfangreichen Unterstützungsangebote der Be-
31 rufseinstiegsbegleitung sein, denn sie sind ausgelastet mit anderen Konflikten und Problemen der Schü-
32 ler/innen.

33 Das Land Niedersachsen hat für den Jahrgang 7 die Durchführung einer Potenzialanalyse vorgeschrieben.
34 Diese Kompetenzanalyse wurde bislang ebenfalls von Trägern der Berufseinstiegsbegleitung durchgeführt
35 z.B. zur Auswahl der förderungswürdigen Schüler/innen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen endet spä-
36 testens mit diesem Schuljahr. Die Begründung ist, dass das Land Niedersachsen das AC-Profil finanziert, bei
37 dem die Schulen selbst diese Kompetenzanalyse durchführen. Auch hier müssen die Schulen bereits mit
38 eigenen (Lehr-) Kräften zusätzliche Arbeit leisten, die ihnen bislang von anderen Anbietern abgenommen
39 wurden. Den Lehrkräften sowohl die Potenzialanalyse als auch die Berufseinstiegsbegleitung innerhalb kür-
40 zester Zeit zusätzlich aufzubürden, wird dazu führen, dass wieder vermehrt Schüler/innen ohne Abschluss
41 und ohne berufliche Perspektive die Schule verlassen, denn das normale Unterrichtsgeschäft nimmt nicht
42 ab.

43

Empfehlung der Antragskommission

Erledigt durch Beschlussfassung zu Antrag Nr. 77, Kap. Bildungspolitik